



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

# Oskar-von-Miller-Schule

rechtlich selbstständige berufliche Schule



## Meine Schule

Nützliche Informationen zum Schulalltag



# Oskar von Miller

Unser Namensgeber

Oskar Miller, ab 1875 von Miller (\*7. Mai 1855; † 9. April 1934) war ein deutscher Bauingenieur. Er wurde als Wasserkraftpionier und Begründer des Deutschen Museums bekannt.

In Kassel hinterließ er seine Spuren im Wasserkraftwerk „Neue Mühle“. Das Turbinen- und Pumpenhaus wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.



**„Das Wohl der Menschheit zu fördern  
ist der Sinn der Technik.“**

REFLEXIVITÄT  
ZIELSTREBIGKEIT  
HUMANITÄT

Oskar von Miller .....	2
Vorwort des Schulleiters .....	5
Leitbild der Oskar-von-Miller-Schule .....	6
Eine veränderte Lehr- und Lernkultur.....	7
Q2E – Feedbackkultur .....	8
Feedback & Beschwerdemanagement.....	9
Schulformen an der OvM .....	11
Ausbildungsberufe und Bildungsangebote.....	12
Weiterführende Qualifizierungsangebote .....	14
Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche .....	15
Entwicklung der OvM .....	21
Unterrichts- und Pausenzeiten.....	22
Anmeldefristen.....	22
Schulverwaltung .....	23
Schulordnung.....	24
Entschuldigungsregelung .....	26
Gebührenregelungen .....	26
Datenschutz & Datensicherheit.....	27
Nutzungsordnung.....	28
Lernothek.....	31
Internationale Projekte und Praktika .....	32
Infos rund um Berufsschule und -ausbildung .....	35
Beratung und Begleitung .....	36
Die Schülervvertretung (SV) .....	41
Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen.....	42
Serviceeinrichtungen .....	43
Das Kollegium .....	44
Förderverein + Anmeldeformular.....	45
Veranstaltungen und Termine .....	48



# WIR SIND INSIDER!



Erleben auch Sie das Insider-Gefühl! Als **INSIDER-Mitglied** erhalten Sie bei unseren über **100 Partnern tolle Vorteile** und es warten exklusive **Bonusaktionen** auf Sie. Nutzen Sie Ihr **Girokonto inklusive MasterCard** für junge Leute von 13-29 Jahren.



[www.s-insider.de](http://www.s-insider.de)



**insider**

[www.s-insider.de](http://www.s-insider.de)



Günter  
Fuchs

## **Liebe Schülerin, lieber Schüler, liebe Studierende, lieber Studierender,**

„Fit für die Zukunft“ – dieser Slogan im Logo der Oskar-von-Miller-Schule ist ein deutlicher Hinweis auf die Zielsetzung unserer Arbeit. Er ist die Grundlage für das Qualitätsleitbild der Schule, in dem weitere Kernaussagen getroffen werden.

Alle, die in der Schule lernen und arbeiten, sind herausgefordert einen aktiven Beitrag zur Realisierung dieses Qualitätsleitbildes zu leisten. Sie als Lernende trifft dies ebenso wie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule.

Unser Ziel ist es, unsere Lehr- und Lernkultur so weiterzuentwickeln, dass eine neue Schulkultur des Lernens und Arbeitens entsteht. Wir möchten Sie so durch den gewählten Bildungsgang begleiten, dass Sie Ihren individuellen Entwicklungsfortschritt bewusst wahrnehmen und zum Ausdruck bringen können. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam, sehr bewusst und aktiv, ein kleines Stück auf Ihrem Weg des lebensbegleitenden Lernens gehen.

„Fit für die Zukunft“ bedeutet für uns, Sie dabei zu unterstützen, den für Sie richtigen und wichtigen nächsten Schritt in Ihrer persönlichen Entwicklung, ihrer Bildungs- und Berufsbiografie zu gehen.

Dies heißt für jeden Einzelnen, ständig bereit zu sein, sich auf Neues einzulassen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, dieses regelmäßig zu reflektieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln. So sind zum Beispiel alle, die am Schulalltag beteiligt sind, aufgefordert sich gegenseitig Rückmeldung über das eigene Handeln einzuholen. Dies nennen wir „Feedback geben und nehmen“.

Die vorliegende Broschüre will Ihnen einige Informationen geben, damit Sie sich an unserer Schule wohlfühlen und besser zurechtfinden. Mit dem Einstieg in die Oskar-von-Miller-Schule wird viel Neues auf Sie zukommen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre angestrebten Ziele, Abschlüsse und Anschlussgelegenheiten erreichen, die Sie auf Ihrem persönlichen Weg weiterbringen mögen.

Ich freue mich auf eine interessante gemeinsame Zeit, in der wir erfolgreich, respektvoll und achtsam miteinander umgehen und arbeiten werden. Schön, dass Sie da sind! Herzlich willkommen an der Oskar-von-Miller-Schule!

Es grüßt Sie herzlich  
*Günter Fuchs*  
Schulleiter

# Leitbild der Oskar-von-Miller-Schule

Das Leitbild der Schule wurde vom gesamten Kollegium entwickelt und soll von allen Personen, die an der Schule lernen und arbeiten, gelebt werden.

Die Oskar-von-Miller-Schule versteht sich als bedeutende Berufliche Schule im Bereich der Stadt und des Landkreises Kassel sowie in der gesamten Region Nordhessen. Wir wollen die Region stärken, indem wir unsere Stellung als berufsschulisches Kompetenzzentrum für innovative

und nachhaltige Berufsbildung weiter ausbauen.

Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsprozesse an unserer Schule sollen u. a. sein: Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, Toleranz, Zivilcourage, fachliches Können, die Akzeptanz bzw. Weiterentwicklung einer ethischen oder religiösen Werthaltung für sich selbst und den Respekt gegenüber anderen Menschen.

Die Oskar-von-Miller-Schule stellt ihre Arbeit unter folgende Leitlinien:



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

**Oskar-von-Miller-Schule**

rechtlich selbstständige berufliche Schule  
rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Wir **Schüler**, wir **Lehrer** und wir **Mitarbeiter** wollen **Qualität!**



Wir pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang miteinander.

Wir fordern und fördern unter dem Aspekt "Lebensbegleitenden Lernens" eigenverantwortliches Lernen und Handeln.



Wir entwickeln die Qualität des Unterrichts und die Arbeitssituation der Lernenden und Lehrenden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter systematisch weiter.

Wir arbeiten eng mit Eltern, Betrieben und Institutionen der dualen Ausbildungspartner, abgebenden und aufnehmenden Schulen zusammen.

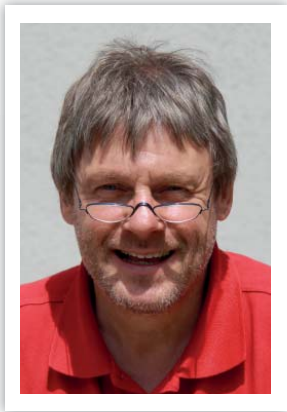


Wir arbeiten ständig an unserer Professionalisierung.

Führungshandeln bedeutet an der Oskar-von-Miller-Schule, dass die Schulleitung die Schule, im Sinne von Leadership, kooperativ, innovativ und effektiv führt.



# Die Oskar-von-Miller-Schule und ihr Weg 7 in eine veränderte Lehr- und Lernkultur



Wilfried  
Dülfer

Die gesellschaftlichen Veränderungen und die Arbeitsprozesse in Industrie und Handwerk stehen vor einem großen Strukturwandel. Das Thema Industrie 4.0 wird zwar vielfach diskutiert, die Auswirkungen dieser Veränderungen sind aber längst noch nicht abseh- bzw. erfassbar. Eine Schule der Zukunft hat die Aufgabe, junge Menschen auf diese sich verändernden Prozesse vorzubereiten und sich den daraus ergebenden neuen Anforderungen zu stellen. Neben den technischen Ansprüchen, die das neue Umfeld an uns alle stellen wird, erhalten insbesondere auch die sozialen Kompetenzen wachsende Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Oskar-von-Miller-Schule ihre Unterrichtskonzepte bereits zu großen Teilen angepasst. Wie bereits oben erwähnt, ist es Hauptaufgabe der beruflichen Schulen, den Lernenden Strategien mitzugeben, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen, um zukünftigen Ansprüchen in Beruf und Gesellschaft gerecht zu werden. Mehr als je zuvor benötigen wir auch Verfahren, die es uns ermöglichen, mit einer ständig wachsenden Datenflut verantwortungsvoll umzugehen. Unsere Unterrichtsstrategien versuchen, die Lernenden in den Mittelpunkt des Lernens zu stellen und das Lernen als dessen ureigene Aufgabe zu definieren. Die Lehrenden übernehmen in diesem Konzept eher die Rolle von Lernbegleitern, die Lernenden helfen, erfolgsorientiert die nächsten Hürden im Lernprozess zu meistern.

Veränderte Unterrichtskulturen erfordern auch veränderte Zeit- und Raumkulturen. Deshalb ist das Hauptgebäude der Schule so gestaltet, dass unsere Schülerinnen und Schüler mehr in individualisierten Lernprozessen arbeiten. Das Unterrichtsgeschehen verlagert sich dadurch hin zu einer deutlich höheren Selbstverantwortung auf der Seite Lernenden. So kann ein Lernender in Teilen selbst über die Tiefe der Kompetenz entscheiden, die er erwerben möchte. Dies erfordert auch eine individuellere Zeiteinteilung. Deshalb können die Lernenden in großen Teilen selbst bestimmen, wann sie Pause benötigen oder einen gerade im Fluss befindlichen Lernprozess erst abschließen wollen.

In zahlreichen Klassen haben wir bereits begonnen, uns in die oben kurz skizzierte Richtung zu bewegen. Diese Veränderung, die eine Qualitätsverbesserung im Unterricht bewirken und zu einer besseren Nachhaltigkeit des Lernens führen soll, wird mit einem entsprechenden Qualitätssicherungsverfahren überprüft. Aktuell sind wir in den verschiedenen Abteilungen der Schule mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und Ausprägung in den o. a. Lernprozessen unterwegs. Viele unserer Lernenden begegnen dieser Art einer „Neuen Lehr- und Lernkultur“ erstmalig und bedürfen einer Phase der Einführung. Darauf werden Sie meine Kolleginnen und Kollegen entsprechend vorbereiten. Über unsere Feedbackverfahren können Sie Rückmeldungen an einzelne Lehrperson oder auch zu unseren Unterrichtskonzepten geben. Mehr dazu finden Sie im nächsten Kapitel.

Unser Ziel muss es sein, dass wir Sie im Sinne des lebensbegleitenden Lernens von der Abhängigkeit in die Unabhängigkeit führen.

Ich wünsche Ihnen in unserer Schule eine erfolgreiche Zeit und viel Freude beim Lernen!

*Wilfried Dülfer*  
Stellvertretener Schulleiter

# Q2E – Feedbackkultur

Erprobte Feedback-Instrumente an unserer Schule



## Individualfeedback

Unsere Lehrkräfte arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Qualität ihres Unterrichts. Dies kann in einer umfassenden Weise nur gelingen, wenn wir unsere Lernenden, also alle Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden, an diesem Prozess beteiligen.

## Wofür steht hier Feedback?

Über den Einsatz von Feedback-Instrumenten erhalten Lernende die Möglichkeit, den Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Bereichen des Unterrichts zu spiegeln bzw. mitzuteilen. In dieser „Sicht von außen“ auf den eigenen Unterricht liegt für uns Lehrkräfte die Chance, Stärken und Schwächen herauszufinden und das eigene Handeln bei Bedarf zu verbessern.

## Wann wird ein Feedback eingeholt?

Jede Lehrkraft ist verpflichtet mindestens einmal im Jahr ein Feedback in einer Lerngruppe durchzuführen. Es werden also nicht unbedingt alle Klassen einer Lehrkraft am Individualfeedback beteiligt. Jede Lehrkraft entscheidet, wann und wo sie ein Feedback durchführen möchte und wählt auch das Feedbackinstrument aus (Fragebogen, offene Fragen, Zielscheibe usw.).

## Wie funktioniert das in der Praxis?

Ein Beispiel für ein Feedback-Instrument ist ein Fragebogen. Ein Vorteil ist die anonyme Beantwortung. Der Feedback-Fragebogen wird folgendermaßen eingesetzt:

1. Er wird in der Klasse ausgefüllt,
2. bei der Lehrkraft abgegeben,
3. von dieser ausgewertet und
4. das Ergebnis möglichst zeitnah im Unterricht besprochen.

Ein Feedback kann sich auch auf die Arbeit eines Lehrerteams beziehen und am Ende einer Themeneinheit gegeben werden. So wird es in

einigen Lehrerteams im Bereich der Berufsschule praktiziert. Am Ende der Blockwoche erhalten die Lernenden die Gelegenheit, Rückmeldungen zu der vergangenen Woche zu geben. Diese werden in der Teamsitzung der Lehrer als Reflexionshilfe zur Optimierung des Unterrichts der folgenden Wochen sowie zur Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien für das Folgejahr genutzt. Das Feedback erfolgt z. B. über eine Kartenabfrage. Es wird von einer Lehrkraft eingeholt und protokolliert. Wenn möglich, sind auch andere Teammitglieder hierbei anwesend. Die Rückmeldungen werden dann in der Teamsitzung besprochen und bei Bedarf Konsequenzen formuliert.

## Und noch etwas!

Feedback kann nur zu einer Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit beitragen, wenn die Fragen ehrlich beantwortet werden und bei anderen Kooperationspartnern (z. B. Betrieb, BZ oder Eltern) nicht andere Rückmeldungen gegeben werden als in der Schule. Die Ergebnisse des Feedbacks sind vertraulich zu behandeln. Durch Feedback an die Lehrkraft sollen keine Unterrichtsinhalte oder Leitlinien der schulischen Arbeit verändert werden. Das Feedback dient als Reflexionshilfe, um das individuelle Handeln zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren. Gibt es in dieser Hinsicht Irritationen oder Fragen, wird empfohlen sich nach einem gegebenen Feedback mit der Lehrkraft direkt über Wirkungen des Feedbacks zu unterhalten, um gemeinsam Perspektiven für den Unterricht zu entwickeln.

## Mögliche Verbesserungen für alle:

- Schüler/innen fühlen sich ernst genommen.
- Das Klassenklima wird durch Feedback verbessert.
- Der Unterricht wird durch Nachwirkungen von Feedback verbessert.

Ansprechpartner: **Jörg Freitag**  
E-Mail: [j.freitag@ovm-kassel.de](mailto:j.freitag@ovm-kassel.de)



### „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“

Unter diesem Link auf unserer Homepage können Sie jederzeit Lob und/oder Tadel zu allen Bereichen der Oskar-von-Miller-Schule erteilen. Er führt zu einem Online-Formular, das Sie wahlweise anonym oder personalisiert ausfüllen können. Bitte halten Sie sich dabei an die allgemeinen Feedback-Regeln, zu denen es insbesondere zählt, so konkret wie möglich beim Formulieren der Rückmeldung zu sein.

Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, Feedback allgemein zur Schule an Ihre Lehrerinnen und Lehrer oder sogar direkt an die Schulleitung abzugeben. Dabei sollte der „Instanzenweg“ auf der rechten Seite eingehalten werden.

Mit unserem „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“-Link möchten wir es Ihnen aber vor allem erleichtern, uns Ihre Meinung zu sagen. Ihre Rückmeldung wird unverändert an die betroffene Lehrperson bzw. die gewünschte Instanz weitergeleitet.

Darüber hinaus können Sie auch unseren eigens für Ihre Rückmeldungen eingerichteten Briefkasten nutzen. Dieser ist gegenüber der Cafeteria neben der Tür zur Lernotheek (Gebäude E, Raum E 8) angebracht.



### Instanzenweg

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich zuerst an die **betroffene Lehrkraft** (evtl. mit Klassenlehrer/in)

Wenn das Problem nicht gelöst wird:

**Schüler/innen/ SV/ Eltern** wenden sich an **Abteilungsleiter/in** (mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in)

Wenn zuvor keine Abhilfe der Beschwerde möglich war:

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulleitung** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter/in)

Sofern der Konflikt innerschulisch nicht gelöst werden kann:

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulaufsicht bzw. das staatl. Schulamt Kassel** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter/in, ggf. Schulleitung)

Quelle: *Beschwerdemanagement*. Hrsg. v. LiS Bremen, 2009, S. 4.

Ansprechpartner: **Siegfried Schäfer**  
E-Mail: [s.schaefer@ovm-kassel.de](mailto:s.schaefer@ovm-kassel.de)

## Überbetriebliche Ausbildung ... learning by doing

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist die überbetriebliche Ausbildung.

Ziel ist es, die fabrikatspezifischen und betrieblichen Unterschiede zu relativieren, damit alle Auszubildenden gleiche Ausgangschancen bei der Gesellenprüfung vorfinden.



**FahrzeugTechnischesZentrum der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes**  
Falderbaumstr. 20 34123 Kassel

Tel.: 0561 20750830  
Info@FTZ-KASSEL.de

[www.seminare.ftz-kassel.de](http://www.seminare.ftz-kassel.de)

## Was erwartet dich?

- ☺ Du erhältst vertiefende und ergänzende praktische Grundlagen für Deine Ausbildung
- ☺ Du lernst neue Technologien kennen
- ☺ Du kannst unterschiedliche Geräte, Maschinen und Arbeitstechniken kennenlernen und ausprobieren
- ☺ Du kannst Dir Fertigkeiten selbst erarbeiten, wofür im Betrieb oft Zeit fehlt
- ☺ Du übst Kundengespräche für den echten Einsatz
- ☺ Deine Teamarbeit mit anderen Auszubildenden fördert Deine sozialen und fachlichen Fähigkeiten

## ... und nach dem Gesellenbrief

### Fort- und Weiterbildung

- ☺ Servicetechniker
- ☺ Meister im Kfz-Techniker-Handwerk

### Sachkundes Schulungen

- ☺ Abgasuntersuchung
- ☺ Klimatechnik
- ☺ Airbag/Gurtstraffer
- ☺ Gasanlagenprüfung
- ☺ Hochvoltschulung
- ☺ Reifendruckkontrollsysteme



# Schulformen an der OvM

## Zweijährige Fachschule für Technik

- Staatlich gepr. Techniker/in  
(Teilzeitform: 4 Jahre / Vollzeitform: 2 Jahre)
- mit den Fachrichtungen:
  - Computersystem- und Netzwerktechnik
  - Energietechnik und Prozessautomatisierung
  - Gebäudesystemtechnik
- Technische Betriebswirtschaft (Aufbauqualifikation)

## Zweijährige höhere Berufsfachschule

- (Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Abschluss)
- Staatlich gepr. Assistent/in mit Fachrichtung Informationsverarbeitung – Schwerpunkt Technik
- (Option zum Erwerb der Fachhochschulreife mit Unterricht in den Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik)

## Zusatzunterricht

- mittlerer Bildungsabschluss
- Fachhochschulreife
- Betriebsassistent/in

## Berufsschule

- Anlagen- und Versorgungstechnik
- Elektrotechnik
- Fach-/Servicekraft für Schutz- und Sicherheit
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fahrzeugtechnik
- Informationstechnik

## Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung Zweijährige Berufsfachschule (nur 2. Schuljahr)

- Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten:
- Elektrotechnik
  - Fahrzeugtechnik
  - Mechatronik
  - Metalltechnik

## Programme zur Berufsvorbereitung

- Programm „Praxis und Schule“
- Programm „Integration durch Anschluss und Abschluss“

### Abschlüsse:

- die dem Hauptschul- und dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind
- Qualifizierung zum mittleren Bildungsabschluss (mit externer Prüfung)

Ansprechpartner:

**Bernd Fischer**

Gebäude E, Raum 101

E-Mail: [b.fischer@ovm-kassel.de](mailto:b.fischer@ovm-kassel.de)

**Karl Ewald**

Gebäude A, Raum 02

E-Mail: [k.ewald@ovm-kassel.de](mailto:k.ewald@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896 - 38

# Ausbildungsberufe in Teilzeitschulformen



## Elektrotechnik

- Elektroniker/-in (Industrie) für
  - Automatisierungstechnik
  - Betriebstechnik
  - Geräte und Systeme
  - Maschinen- und Antriebstechnik
- Elektroanlagenmonteur/-in
- Elektroniker/-in (Handwerk) für
  - Automatisierungstechnik
  - Energie- und Gebäudetechnik
  - Maschinen- und Antriebstechnik
- Fachkraft für
  - Veranstaltungstechnik
  - Schutz und Sicherheit
- Servicekraft für Schutz- und Sicherheit
- Industrieelektriker/-in
- Mechatroniker/-in (in Kooperation mit der Max-Eyth-Schule)
- Studium im Praxisverbund (STIP) Elektrotechnik



## Informationstechnik

- Fachinformatiker/-in  
Fachrichtungen:
  - Anwendungsentwicklung
  - Systemintegration
- IT-Systemelektroniker/-in
- Informationselektroniker/-in

## Angebote der Fort- und Weiterbildung

### **Zusatzqualifizierung für Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsberufe während der Berufsausbildung:**

- Fachhochschulreife
- Mittlerer Bildungsabschluss
- Betriebsassistenten/-in im Handwerk (BASS)

- Fachschule für Technik  
(zweijährig in Vollzeit, vierjährig in Teilzeit)  
Abschluss: Staatlich gepr. Techniker/-in  
Schwerpunkte:
  - Computersystem- und Netzwerktechnik
  - Energietechnik und Prozessautomatisierung
  - Gebäudesystemtechnik
  - Technische Betriebswirtschaft (einsemestrige Aufbauqualifikation)





## Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in  
Fachrichtungen:
  - Fahrzeugkommunikationstechniker
  - Karosserietechnik
  - Motorradtechnik
  - Nutzfahrzeugtechnik
  - Pkw-Technik
  - System- und Hochvolttechnik
- Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker,  
Fachrichtung Karosserieinstandhaltungs-  
technik
- Berufskraftfahrer/-in
- Automobilkaufmann/-frau (in Koope-  
ration mit der Paul-Julius-von-Reuter-  
Schule, Kassel)



## Anlagen- und Versorgungstechnik

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-,  
Heizungs- und Klimatechnik
- Anlagenmechaniker/-in  
Schwerpunkte:
  - Apparatechnik
  - Schweißtechnik
  - Versorgungstechnik

## Bildungsangebote in Vollzeitschulformen

- Zweijährige Berufsfachschule (BFS)  
Fachrichtung Technik  
Abschluss: Realschulabschluss
- Berufsfachschule zum Übergang in  
Ausbildung (BÜA)  
Abschlüsse:  
Haupt- und Realschulabschluss  
Schwerpunkte beider Schulformen:
  - Elektrotechnik
  - Fahrzeugtechnik
  - Mechatronik
  - Metalltechnik

- Zweijährige höhere Berufsfachschule,  
Abschluss: Staatlich gepr. Assistent/-in  
Fachrichtung: Informationsverarbeitung
- Programme zur Berufsvorbereitung
  - Programm „Praxis und Schule“  
(PuSch B)
  - Programm „Integration und  
Abschluss“ (InteA)
 Abschlüsse:
  - die dem Hauptschul- und dem  
qualifizierten Hauptschulabschluss  
gleichwertig sind

die weiterführenden Qualifizierungsangebote auf Seite 14.

# Weiterführende Qualifizierungsangebote

Schritt für Schritt weiter, Stufe für Stufe hinauf – Vieles ist möglich!

Vom ersten Schulabschluss bis in die Führungsposition können Sie Ihren Bildungsweg an unserer Schule beschreiten. Möglichkeiten der weiterführenden Qualifizierung bieten sich im beruflichen Bildungssystem des Landes Hessen viele, – man muss sie nur kennen.

## **Mit zusätzlichem Unterricht zum mittleren Bildungsabschluss**

Sie haben eine Berufsausbildung begonnen und möchten Ihren mittleren Bildungsabschluss nachholen? So geht es: Wenn ein Abschlusszeugnis der Hauptschule vorliegt und Sie in einer Fremdsprache Unterricht über fünf Jahre (letztes Zeugnis: Note 3 oder besser) oder im Verlauf des Berufsschulbesuchs nachweisen können oder an mindestens 240 Stunden Englischunterricht während Ihres Berufsschulbesuchs teilnehmen und diesen Wahlunterricht mit Note 3 oder besser abschließen, dann ist es jetzt möglich, mit der Teilnahme am zusätzlichen Deutschunterricht den mittleren Abschluss zu bekommen.

## **Betriebsassistent/in im Handwerk (BASS) – eine Zusatzqualifikation während der Ausbildung**

Als Auszubildende/r im Handwerk haben Sie die Möglichkeit, neben Ihrer regulären Ausbildung zusätzlich betriebswirtschaftlich-kaufmännische, EDV- sowie Management-Kenntnisse zu erwerben und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, um so Ihre Berufschancen bereits während der Ausbildung zu erhöhen.

Weitere Informationen können Sie z.B. unserem BASS-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

## **Noch weiter kommen, die Fachhochschulreife erwerben!**

Wenn Sie einen mittleren Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik oder die Versetzung in die Klasse 11 erreicht haben, dann können Sie jetzt mit zusätzlichem Unterricht während der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Das bedeutet 2 ½ Jahre jeden Samstag sechs Stunden zusätzlich Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Am Ende stehen drei schriftliche Prüfungen in diesen Fächern. Sind diese je mit mindestens ausreichender Leistung bestanden, ist es geschafft!

(Anmeldung bis 30.11.2017)

## **Nach der Berufsausbildung weiterbilden: Die Fachschule für Technik**

Haben Sie eine Berufsausbildung im Berufsfeld Elektro-, Informations- oder Anlagen- und Versorgungstechnik absolviert, können Sie sich durch den erfolgreichen Besuch der Fachschule für Technik zum/r staatlich geprüften Techniker/in weiterqualifizieren. Hier können Sie zwischen der zweijährigen Vollzeit- und der vierjährigen Teilzeitform wählen. Als Schwerpunkte bietet Ihnen unsere Schule die Computersystem- und Netzwerktechnik, Energietechnik und Prozessautomatisierung und Gebäudesystemtechnik an. Darüber hinaus können Sie nach Abschluss der Fachschule innerhalb eines halben Jahres die Aufbauqualifikation Technische Betriebswirtschaft erwerben.

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage und unserem Fachschul-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

## Abteilung Qualifizierung

Diese Abteilung wird von Karl Ewald geleitet. Im Rahmen der allgemeinbildenden und beruflichen Qualifizierung gehören zur Abteilung die folgenden Bildungsschwerpunkte:

### Programme zur Berufsvorbereitung

- Förderprogramm „Praxis und Schule“ (PuSch B)
- Programm „Integration durch Anschluss und Abschluss“ (InteA)

### Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung

#### Zweijährige Berufsfachschule Fachrichtung Technik

jeweils mit den beruflichen Schwerpunkten:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Mechatronik
- Metalltechnik

Unser Ziel im Bereich der Programme zur Berufsvorbereitung ist es, für junge Menschen durch ein differenziertes Lernangebot und gezielte Berufspraktika die Chancen am Ausbildungsmarkt wesentlich zu verbessern. Im Rahmen des Förderprogramms „Praxis und Schule“ (PuSch) wollen wir Jugendliche mit besonderem Förderbedarf mittels gezielter Berufsvorbereitung und Förderung zum Hauptschulabschluss und anschließend möglichst in eine duale Ausbildung führen. Das Programm richtet sich an Minderjährige mit zehn Pflichtschuljahren, aber ohne Schulabschluss.

Ab diesem Schuljahr bieten wir die neu eingeführte Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) an. Dies ist zunächst ein Schulversuch für 4 Jahre. Ziel ist die intensive Vorbereitung auf eine Berufsausbildung und damit die Förderung der Berufswahlkompetenz sowie sozialer und persönlicher Kompetenzen. Dies erfolgt in kleinen Lerngruppen mit max. 16 Ler-



Karl Ewald

nenden. Die berufliche Orientierung erfolgt in mindestens zwei beruflichen Schwerpunkten mit Einbindung mehrerer Betriebspraktika. Soziale Umgangsformen werden gefördert und die Leistungsbereitschaft mittels intensiver individueller Betreuung und Beratung durch Mentoren gesteigert. Die Jugendlichen erhalten zudem die Möglichkeit, nachdem 1. Jahr den Haupt- und nach 2 Jahren den Realschulabschluss zu erwerben. (Weitere Informationen zur BÜA erhalten Sie unter [www.büa-kassel.de](http://www.büa-kassel.de).)

Des Weiteren bieten wir für Seiteneinsteiger (16 - 19 Jahre) sog. Intensivklassen an. Dies ist ein Angebot für Lernende, die grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache für den Übergang in eine Berufsausbildung oder den Wechsel in einen anderen Bildungsgang erwerben müssen. Der Hauptschulabschluss ist möglich. Ergänzende Unterstützung erfährt diese Maßnahme durch ein entsprechend zugeschnittenes sozialpädagogisches Angebot. Der Lehr- und Lernkultur unserer Schule entsprechend wird in dieser Abteilung in verschiedenen Konzepten und Ausprägungen des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unterrichtet. Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Ewald wenden.

So erreichen Sie Karl Ewald:  
Gebäude A, Raum 02  
E-Mail: [k.ewald@ovm-kassel.de](mailto:k.ewald@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896 - 38

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Abteilung Elektro- und Informationstechnik

In der Abteilung Elektro- und Informationstechnik werden Berufsschüler/-innen fast aller industriellen und handwerklichen Ausbildungsberufe im Berufsfeld Elektrotechnik sowie informationstechnischer Berufe unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Unser Ziel ist es, sie erfolgreich für eine berufliche und private Zukunft zu qualifizieren. Dieses Ziel erreichen wir auch, indem wir eine konsequente Lernortkooperation mit unseren Partnern aus der Wirtschaft pflegen.

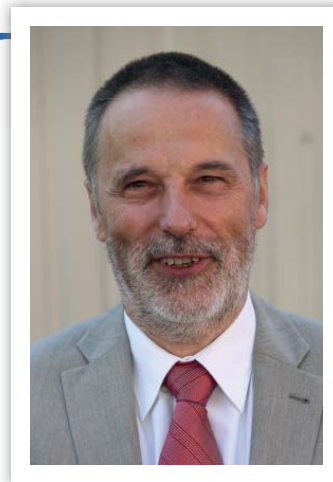
Der Abteilungsleiter Lothar Opfermann koordiniert den Unterricht für die folgenden Berufe:

### Elektrotechnik

- Elektroniker/-in (Handwerk und Industrie)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fach-/ Servicekraft für Schutz und Sicherheit
- Mechatroniker/-in (in Kooperation mit der Max-Eyth-Schule)

### Informationstechnik

- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- IT-Systemelektroniker/-in und
- Informationselektroniker/-in
- Assistent für Informationsverarbeitung (zweijährige Höhere Berufsfachschule)



Lothar  
Opfermann

STIPs der Elektrotechnik (Studium im Praxisverbund) vervollständigen die Aufzählung.

In der Abteilung Elektro- und Informationstechnik wird entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule in verschiedenen Konzepten und Ausprägungen des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unterrichtet. Im Bereich der Informationstechnik wird der Unterricht von den Lehrerteams problemorientiert in Themenwochen gestaltet.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Opfermann wenden.

So erreichen Sie Lothar Opfermann:

Gebäude E, Raum 113

E-Mail: [l.opfermann@ovm-kassel.de](mailto:l.opfermann@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896 - 39

oder über das Sekretariat 0561 97896 - 30



## Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik

Die Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik wird von Bernd Fischer geleitet. Zu der Abteilung gehören im Bereich der Berufsschule die Ausbildungsberufe der Versorgungs- und der Fahrzeugtechnik.

In dieser Abteilung werden die folgenden Berufe unterrichtet:

### Versorgungstechnik

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Handwerk (HW)
- Anlagenmechaniker/-in mit den Schwerpunkten Apparate-, Versorgungs- und Schweißtechnik Industrie (IH)

### Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (mit den auf Seite 13 angeführten Fachrichtungen)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
- Berufskraftfahrer/-in
- in Kooperation mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule die Automobilkaufleute im Themenschwerpunkt Fahrzeugtechnik

In dieser Abteilung wird entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule in verschiedenen Konzepten und Ausprägungen des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unterrichtet. Im Bereich der Versorgungs-



Bernd  
Fischer

technik wird der Unterricht bei den Anlagenmechanikern in Form von Themenwochen gestaltet.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Fischer wenden.

So erreichen Sie Bernd Fischer:

Gebäude E, Raum 101

E-Mail: [b.fischer@ovm-kassel.de](mailto:b.fischer@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896-37

oder über das Sekretariat 0561 97896-30

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Abteilung Fort- und Weiterbildung

Diese Abteilung wird von Dieter Holstein geleitet. Sie umfasst die Fachschule für Technik sowie weitere Angebote der Fort- und Weiterbildung.

In dieser Abteilung werden unterrichtet:

### Fachschule für Technik mit den Fachrichtungen

- Energietechnik und Prozessautomatisierung
- Computersystem- und Netzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Technische Betriebswirtschaft (als Aufbauqualifikation)

### Betriebsassistent im Handwerk

### Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife

In dieser Abteilung steht – aufbauend auf den Kenntnissen der beruflichen Erstausbildung – der Erwerb umfangreicher Kompetenzen im Zuge von Fort- und Weiterbildung im Sinne des lebensbegleitenden Lernens im Vordergrund. Dafür werden entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule Unterrichtskonzepte eingesetzt und entwickelt, die selbstgesteuertes und kooperatives Lernen fördern und unterstützen.



Dieter  
Holstein

Die Abteilung ist darüber hinaus zuständig für die Entwicklung und Koordination der Fortbildungsangebote im Rahmen der rechtlichen Selbstständigkeit der Oskar-von-Miller-Schule.

Zusätzlich werden in der Abteilung die Aktivitäten der Schule im Bereich der Programme der Europäischen Union (u. a. Auslandspraktika über Erasmus+) und weitere internationale Projekte koordiniert.

Falls Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich gern an Herrn Holstein.

So erreichen Sie Dieter Holstein:  
Gebäude D, Raum 101  
E-Mail: [d.holstein@ovm-kassel.de](mailto:d.holstein@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896-51  
oder über das Sekretariat 0561 97896-30

## Koordinator für Fachpraxis

Als Koordinator für Fachpraxis kümmert sich H.D. Hirth um die Belange der Werkstätten. Er wirkt an der Einsatzplanung der Fachlehrer im arbeitstechnischen Unterricht mit und koordiniert die Bestellung von Lehr-Lernmaterial wie z. B. Werkzeuge, Maschinen, Kabel oder Schalter. Zudem arbeitet er im Schulleitungsteam mit und vertritt dort die Interessen der Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer.

Ein weiteres wichtiges Element seiner Arbeit ist die Förderung und der Ausbau der Teamstruktur unter allen in den Werkstätten unterrichtenden Lehrpersonen mit dem Ziel, den Lernenden eine Arbeits- und Lernumgebung für kompetenzorientiertes Lernen zu schaffen, die einerseits den technischen Herausforderungen der heutigen Zeit als auch den individuellen Bedürfnissen der Lernenden in allen Belangen gerecht wird.

## Sport

Natürlich gibt es auch Sportunterricht an der OvM. Da die Schule über keine eigenen Sportstätten verfügt, findet der Unterricht auf bzw. in den Sportanlagen der Stadt Kassel statt:

- Großsporthalle Auestadion (Frankfurter Str.)
- Hessenkampfbahn (Auedamm)
- Aueschwimmbad (Auedamm)

Neben dem Unterricht bestehen noch weitere Angebote: der Erwerb des Sportabzeichens, präventive Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit sowie verschiedene Turniere wie z. B. in Volleyball und Fußball.

In den letzten Jahren hat die Schule stets am Kassel-Marathon teilgenommen. Die Teilnahme erfolgt beim Mini-Marathon (4,219 km) und/ oder in den Marathon-Staffeln. Letztes Jahr konnten wir mit über 100 Läufern an den



Heinz Dieter  
Hirth

Er ist für Sie auch ansprechbar in allen Fragen, die mit der Infrastruktur des Gebäudes B zusammenhängen oder den fachpraktischen- bzw. arbeitstechnischen Unterricht betreffen, z. B. Nutzung bestimmter Fachräume für Unterrichts- und Prüfungszwecke oder Projekte mit hohem Praxisanteil sowie für Fertigungsaufträge für den Praxisunterricht und Ausleihe von Mess- und Werkzeugen.

So erreichen Sie Heinz Dieter Hirth:  
Gebäude B, Raum 101  
E-Mail: [hd.hirth@ovm-kassel.de](mailto:hd.hirth@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896-47  
oder über das Sekretariat 0561 97896-30

Start gehen. Mit einer unserer Mini-Marathonstaffeln sind wir erster geworden und haben einen Pokal erhalten. Auch eine unserer Azubi-Staffeln wurde gesondert geehrt.

Wer Interesse hat, beim nächsten Marathon (29.09. – 01.10.17) für die OvM mitzulaufen, meldet sich bitte im Sekretariat oder direkt beim Fachbereichsleiter, der auch weitere Informationen hierzu und zum Sport an der Schule im Allgemeinen gibt.

Zudem werden bei Klassenfahrten verschiedene sportliche Schwerpunkte angeboten, wie z.B. Ski- und Snowboardfahren, Segeln, Fahrradtouren etc.

Ansprechpartner:  
**Frank Müller** (Fachbereichsleiter Sport)  
E-Mail: [f.mueller@ovm-kassel.de](mailto:f.mueller@ovm-kassel.de)



... ich steh auf Handwerker)-  
auf einen Beruf  
mit Zukunft!



Ausbildung  
Anlagen-  
mechaniker/-in  
für Sanitär-,  
Heizungs- und  
Klimatechnik



[www.shk-innung-kassel.de](http://www.shk-innung-kassel.de)



In 2012 hat der Gesetzgeber mit der Novellierung des Hessischen Schulgesetzes den Trägern selbstständiger öffentlicher beruflicher Schulen die Möglichkeit eröffnet, diese in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umzuwandeln, wenn die betreffende Schule – im Rahmen ihres erweiterten Bildungs- und Erziehungsauftrags – in einem Verbund Maßnahmen der beruflichen und allgemeinen Fort- und Weiterbildung durchführt. Die Verbünde tragen den Namen Hessencampus mit regionalem Zusatz (Hessencampus Kassel).

### **Grundannahme und Zielsetzung für die Umwandlung**

Die Weiterentwicklung der beruflichen Schulen in Hessen stellt die pädagogische Konzeptentwicklung in den Mittelpunkt und fordert dazu auf, diese auf allen schulischen Ebenen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu unterstützen. Mithin können durch ein effektives Qualitätsmanagement eigene Schulentwicklungsprozesse initiiert und erfolgreich gestaltet werden. Der Weg von einer „herkömmlichen“ beruflichen Schule zu einer rechtlich selbstständigen (RSBS) wird also geprägt durch zentrale Veränderungen im pädagogischen Bereich. Lernende sollen stärker als bisher ins Zentrum der pädagogischen Arbeit gerückt werden. Individuelle Gestaltung von Lernwegen und -prozessen, verlangen Lehr-Lernarrangements mit veränderter Lernumgebung. Rollenverhalten Lernender und Lehrender sind konsequent zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Leitungshandeln muss diese Prozesse mitgestalten und unterstützen, ggf. auch herausfordern.

In diesem Kontext sollten administrative Unterstützungsprozesse weitgehend in die Verantwortung der Schule gelegt werden, um zu flexiblen und effizienten Entscheidungen vor Ort zu gelangen. Die Schule muss die Möglichkeit haben, sich auf regionale Anforderungen einstellen zu können, und mit Blick auf den demografischen Wandel zukunftssicher werden.

Schule muss auch mit Blick auf den demografischen Wandel zukunftssicher gemacht werden. Dies erfordert ebenfalls Strukturen, die ihr mehr Selbstständigkeit und die damit verbundene Handlungsfähigkeit zugestehen.

### **Der Antrag der Schule auf Umwandlung**

Am 31.03.14 hat dann der Magistrat der Stadt Kassel eine Satzung als Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Plenum und Schulvorstand der OvM haben der endgültigen Satzungsfassung am 14.05.2014 nochmals zugestimmt, so dass die Umwandlung in die RSBS zur Genehmigung dem Hess. Kultusministerium vorgelegt werden konnte.

Mit Wirkung vom 01.01.2015 ist die Oskar-von-Miller-Schule eine „rechtlich selbstständige berufliche Schule“ und führt als vierte rechtsfähige berufliche Schule in Hessen den Zusatz „rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts“.

### **Aktivitäten der RSBS**

Zur Förderung des „Lebensbegleitenden Lernens“ plant und führt die RSBS – abgestimmt mit dem Hessencampus Kassel – Maßnahmen zur beruflichen und allgemeinen Fort- und Weiterbildung durch. Dabei finden u. a. folgende Aktivitäten statt bzw. sind geplant:

- Weiterbildungsangebote im Bereich Heizungstechnik für die Universität Kassel
- Schulungsmaßnahmen für Landesbedienstete für das Projekt „CO<sub>2</sub>-freie Landesverwaltung)
- Weiterbildungsangebote im Zuge des Übergangs von Schule in Beruf
- sonstigen Weiterbildungsangebote (z.B. Fortbildung zur Beschulung von traumatisierten Jugendlichen).
- Einführung einer Zusatzqualifikation „Europa-assistent“

Die RRBS wird zum Jahr 2018 ein erstes Fort- und Weiterbildungsprogramm veröffentlichen.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

# Unterrichts- & Pausenzeiten

## Montag – Freitag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**Mittagspause (30 Min.)**

13:30 Uhr – 15:00 Uhr 7. & 8. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

15:15 Uhr – 16:45 Uhr 9. & 10. Unterrichtsstd.

## Abendunterricht

17:30 Uhr – 19:00 Uhr 11. & 12. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

19:15 Uhr – 20:45 Uhr 13. & 14. Unterrichtsstd.

## Samstag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**In den Ferien ist die Schule jeden Mittwoch von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr geöffnet.**

# Anmeldefristen

für den Übergang in berufliche Bildungsgänge und Schulformen

Es gelten für das Schuljahr 2017/2018 die folgenden Fristen:

<b>Übergang ...</b> <b>Was?</b>	<b>... in die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung</b> (Änderungen vorbehalten)	<b>... in die Zweijährige Höhere Berufsfachschule</b>	<b>... in die Fachoberschule</b> (an anderen Kasseler beruflichen Schulen)
<b>Anmeldung</b> über die besuchte/ abgebende Schule	bis zum 15.02.18	bis zum 15.02.18	bis zum 15.02.18
<b>Weiterleitung</b> der Unterlagen durch die abgebende Schule an die gewählte Schule	bis zum 31.03.18	bis zum 30.04.18	bis zum 31.03.18
<b>Aufnahme- benachrichtigung</b> erhalten Sie	spätestens bis zum 15.05.18	spätestens bis zum 01.06.18	spätestens bis zum 15.05.18

**Schulsekretärinnen:**

Raum E 111

Telefon:

E-Mail:

Montag – Donnerstag

Freitag

**Dagmar Bauer**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung  
Berufsfachschule Fachrichtung Technik  
Fachschule für Technik (Vollzeit und Teilzeit)

**Andrea Heinemann**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung  
Programme zur Berufsvorbereitung  
Zweijährige Höhere Berufsfachschule  
Berufsschule; Zusatzunterricht (FHR, BASS)

0561 97896-30

sekretariat@ovm-kassel.de

7:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 14:30 Uhr

7:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 14:00 Uhr

**Verwaltungsleiterin:**

Raum E 108

Telefon:

**Julia Weige**

Finanz-/ Personalmanagement

0561 97896-59

**Personal und Haushalt:**

Raum E 102

Telefon:

**Birgit Seitz und Marie Kaufmann**

0561 97896-36

**Hausmeister:**

Raum E 1

Telefon:

E-Mail:

Montag – Donnerstag

Freitag

**Gernot Dornemann**

0561 97896-42

g.dornemann@ovm-kassel.de

7:15 Uhr – 17:30 Uhr

7:15 Uhr – 17:00 Uhr

**IT-Support:**

Raum D 202

Telefon:

E-Mail:

**Eugen Roor und Christian Klessen (Azubi)**

0561 97896-405; -406

support@ovm-kassel.de

**Dominik Figge (Lehrer)**

Koordination und Ausbildung

0561 97896-45

d.figge@ovm-kassel.de

Raum D 201

Telefon:

E-Mail:

# Schulordnung

Die Schulordnung der Oskar-von-Miller-Schule baut auf den Anforderungen und Zielsetzungen des Leitbildes der Schule auf. Wir streben in der Oskar-von-Miller-Schule eine Lern- und Arbeitsatmosphäre an, die das Entstehen und ständige Wachsen einer neuen Lern- und Lehrkultur ermöglicht und beharrlich unterstützt. Lernen soll Freude bereiten, motivieren und als Chance erlebt werden, sich ständig weiterentwickeln zu können. Lernen soll als lebensbegleitendes Handeln erfahren werden, als etwas Bereicherndes und Wertvolles. Als etwas, für das es lohnt, Verantwortung zu übernehmen und diese im Alltag zu leben. In der Oskar-von-Miller-Schule sollen Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit Erfolg lernen können.

Anmerkung: Mit dem Begriff „wir“ im nachfolgenden Text sind alle Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie alle hier im Haus Beschäftigten angesprochen.

**Wir pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang miteinander. Wir kooperieren bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und begegnen einander mit Respekt.**

Unser Miteinander ist geprägt durch einen freundlichen und höflichen Umgangston. Gegenseitige Achtung drückt sich dadurch aus, dass wir uns grüßen, untereinander Hilfestellung geben und uns bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben unterstützen.

Wir akzeptieren und respektieren jedes Mitglied der Schulgemeinde in seiner Persönlichkeit und sind bestrebt eine positive Lernatmosphäre zu fördern sowie eng und vertrauensvoll miteinander zusammenzuarbeiten.

Wir lösen unsere Konflikte ausschließlich friedlich. Wir tolerieren weder körperliche Angriffe noch die Gefährdung des eigenen Wohlbefindens durch Diskriminierungen, verbale Attacken oder Mobbing – auch in sozialen Netzwerken.

Sicherheit und Gesundheit ist uns wichtig, daher dürfen weder Waffen noch Drogen oder gefährliche Gegenstände in die Schule mitgebracht werden.

Rauchen ist gesundheitsschädlich und nur innerhalb der markierten Zonen gestattet.

Wir respektieren unser Eigentum und das der Anderen. Wir behandeln alle Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel der Schule schonend und beachten alle existierenden Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen an der Oskar-von-Miller-Schule sowie die Laborordnungen in den jeweiligen Abteilungen. Entstandene Schäden melden wir unverzüglich der unterrichtenden Lehrkraft, dem Hausmeister oder im Sekretariat. Bei Schäden werden die Kosten von den Verursachern getragen.

Wir erstellen Film- und Fotodokumentationen nur im Rahmen von abgestimmten Unterrichtssituationen. Eine Veröffentlichung ist nur unter Wahrung der Urheber- und Persönlichkeitsrechte der beteiligten Personen gestattet.



**Wir pflegen eigenverantwortliches Lernen und Handeln. Dabei entwickeln wir die Qualität des Unterrichts und die Arbeitssituation systematisch weiter.**

Gemeinsam sind wir für die Ordnung und Sauberkeit in den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände verantwortlich. Müll entsorgen wir in den dafür aufgestellten Behältern. Die Klassenräume verlassen wir im aufgeräumten Zustand. Besonders in den Toilettenräumen achten wir auf Hygiene und Sauberkeit. Verschmutzungen entfernen die Verursacher selbst.

Die Pausen dienen der Erholung und Stärkung. In den verabredeten Pausenzeiten bewegen wir uns auf dem Schulgelände. Ausnahmen sind nach Absprache der Verantwortlichkeiten mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin möglich. Des Weiteren steht uns vor bzw. nach dem Unterricht die Cafeteria als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

Wir essen während der Pausenzeiten. Um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, benötigt unser Körper ausreichend Wasser, daher ist es wichtig, beim Lernen genügend zu trinken. Die jeweils gültigen Labor- und Fachraumregelungen sind dabei unbedingt zu beachten.

Auf direkten Schulwegen und wenn wir uns während der Unterrichts- und Pausenzeiten auf dem Schulgelände bewegen, ist der Versicherungsschutz gewährleistet.

Wir wollen die Bildungsziele der jeweiligen Schulformen erreichen. Daher nehmen wir regelmäßig am Unterricht und anderen verabredeten schulischen Veranstaltungen teil. Wir halten die ausgewiesenen Unterrichtszeiten des Stundenplanes verantwortungsbewusst ein und erscheinen pünktlich zu den verabredeten Zeiten.

Während der Unterrichtszeit vermeiden wir Störungen. Smartphone und andere technische Geräte schalten wir aus oder lautlos.

Zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts dienen Leistungsnachweise. Für die fristgerechte Erstellung der Leistungsnachweise sind die Lernenden selbst verantwortlich.

Damit wir in einer guten Lernatmosphäre arbeiten können, besteht neben den Klassenräumen die Möglichkeit, in der Lernotheek und der Cafeteria mithilfe von Zeitschriften, Büchern und Internet selbstständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Hier gelten bestimmte Regeln, die in der Lernotheek ausliegen und in dieser Broschüre „Meine Schule“ ausgeführt werden.

Wir legen für jede versäumte Unterrichtszeit unverzüglich eine Entschuldigung vor.

Bei längeren oder häufigen Fehlzeiten kann die Schulleitung die Vorlage einer amtsärztlichen Bescheinigung verlangen.

# Entschuldigungsregelung

## für versäumten Unterricht

Im Falle einer Krankheit oder sonstigen Verhinderung hat ein Erziehungsberechtigter, im Fall der Volljährigkeit die Schülerin bzw. der Schüler selbst, innerhalb von drei Werktagen eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorzulegen, damit die versäumte Unterrichtszeit als entschuldigt gilt. Wird diese Frist nicht eingehalten, sind die Fehlzeiten bzw. -tage unentschuldigt und als solche ins Zeugnis einzutragen.

Das Entschuldigungsschreiben muss den Beginn und die Dauer des Fehlens enthalten und mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Es kann auch über den Link „Krankmeldung“ auf unserer Schulhomepage abgegeben werden. Er führt zu einem online-Formular, das als Benachrichtigung auszufüllen ist und das ermöglicht, ein Foto des Entschuldigungsschreibens, der ggf. vorliegenden ärztlichen Bescheinigung oder anderer Belege hochzuladen.



## Gebührenregelungen

### Die Erhebung von Kopiergeld

Hessen gehört zu den Bundesländern, in denen die sog. Lernmittelfreiheit gilt. Schülerinnen und Schüler oder ihre Eltern müssen Lernmittel wie Schulbücher, Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht oder Lernsoftware nicht auf eigene Kosten anschaffen. Allerdings bestimmt das Hess. Schulgesetz, dass Gegenstände von geringem Wert nicht als Lernmittel gelten und eine Anschaffung durch die Eltern bzw. die Schülerinnen und Schüler selbst möglich und zumutbar ist, ohne die Lernmittelfreiheit zu verletzen. Gemäß Hess. Kultusministerium handelt es sich bei Kopien für den Unterricht ebenfalls um Gegenstände geringen Wertes.

Aufgrund der zunehmenden Kosten, gerade im Druck- und Kopierbereich der Schule, ist es erforderlich, an der OvM einen Kostenbeitrag für Kopien und Druckerzeugnisse zu erheben. Die zu entrichtende Gebühr beträgt für ein Schuljahr 5,- € Auszubildende, deren Ausbildungsvertrag

zum Dezember/ Januar endet, zahlen entsprechend 2,50 €

Der Betrag wird von der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer eingesammelt und an das Sekretariat übergeben. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält eine Quittung über den eingezahlten Betrag.

### Die Einnahme von Laborgebühren

Im Einvernehmen mit dem Hess. Ministerium der Finanzen wurde die Regelung getroffen, an allen zweijährigen Fachschulen des Landes eine Materialpauschale (Laborgebühr) von den Studierenden zu erheben.

Die Laborgebühr beträgt für jede Studierende oder jeden Studierenden im Studienhalbjahr 50,- € und wird mit Beginn des Studienhalbjahres fällig. Sie ist im Voraus, aber erst nach schriftlicher Zahlungsaufforderung durch die Oskar-von-Miller-Schule zu entrichten.

## Veröffentlichung von personenbezogenen Daten

Die Oskar-von-Miller-Schule beabsichtigt zu Zwecken der öffentlich wirksamen Darstellung und schulinternen Information, verschiedene personenbezogenen Daten von Lernenden (z. B. Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Berufsausbildung usw.)

- in das passwortgeschützten Intranet der Schule einzustellen
- im Internet wie folgt zu veröffentlichen:
  - über die Schulhomepage
  - über eigenständige schulische Projekt-homepages
  - über sonstige von der Schule betreute Internet-Seiten
  - über elektronische Newsletter bzw. vergleichbare Internetdienste der Schule.

Im Rahmen der o. g. Zwecke sind mit personenbezogene Daten Fotos, Grafiken, Zeichnungen oder Videoaufzeichnungen, die Lernende individuell erkennbar abbilden, gemeint. Veröffentlicht werden sollen Materialien, die im Rahmen des Unterrichts oder von Schulveranstaltungen oder durch einen (seitens der Schule, der Lernenden oder der Erziehungsberechtigten) beauftragten Fotografen angefertigt oder die von den Lernenden zur Verfügung gestellt wurden.

## Hinweise auf Gefahren des Internets

- Die betroffenen Daten können weltweit von jedermann zu nicht kontrollierbaren Zwecken abgerufen, gespeichert, weitergenutzt und insbesondere digital weiterverarbeitet werden.
- Die Daten können über Begriffe durch bekannte Suchmaschinen schnell recherchiert werden.
- Die Daten können zwecks einer Profilierung beliebig mit anderen Daten verknüpft werden.
- Die Oskar-von-Miller-Schule ist in Wahrnehmung ihrer Dienstaufsichtspflicht berechtigt den Datenverkehr zu speichern und zu kontrollieren. Diese Daten werden in der Regel nach einem Monat, spätestens jedoch zu Beginn eines jeden neuen Schul-/ Ausbildungsjahres gelöscht. Dies gilt nicht, wenn Tatsachen den Verdacht eines schwerwiegenden Missbrauches begründen. Die Oskar-von-Miller-Schule wird von ihren Einsichtsrechten nur in Fällen des Verdachts von Missbrauch und durch verdachtsunabhängige Stichproben Gebrauch machen. Die Oskar-von-Miller-Schule sichert zu, dass der Datenverkehr nicht statistisch ausgewertet wird.

## Impressum

Herausgegeben von der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel im Juli 2017

Verantwortliche für Inhalt:

Günter Fuchs & Wilfried Dülfer

Redaktionsteam:

Karin Howe, Dagmar Bauer, Andrea Heinemann

Gestaltung & Umsetzung:

Jonas Seemann, info@ahoidesign.de

8. Auflage:

1500

© Fotografien, S. 5, 16, 17, 44

Andreas Fischer

© restliche Fotografien

Dieter Holstein, Karin Howe und private Quellen

Foto Oskar von Miller, Seite 2

Deutsches Museum

# Nutzungsordnung

## Für Computerarbeitsplätze und die Arbeit in Multimediaräumen

Für die unterrichtliche Nutzung stehen Ihnen ein Zugang zum Internet und ein personenbezogenes „Homelaufwerk“ zur Verfügung. Alle Beteiligten sind dafür verantwortlich, einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen, und sind verpflichtet dafür die notwendigen Regeln einzuhalten.

### Passwörter

- Ich erhalte eine individuelle Nutzerkennung und wähle mir entsprechend mein Passwort, womit ich mich an allen vernetzten Computern der Oskar-von-Miller-Schule und an den E-Learning-Plattformen anmelden kann.
- Ich bin verantwortlich für alle Handlungen, die unter meiner Nutzerkennung erfolgen. Deshalb muss ich meine Passwörter vertraulich behandeln. Das Arbeiten mit einem fremden Zugang ist verboten! Sollte mir ein fremdes Passwort erfahren, bin ich verpflichtet, dies umgehend der betreffenden Person oder dem Netzwerkverantwortlichen mitzuteilen.
- Ich melde mich nach Beendigung der Nutzung ordnungsgemäß ab.

### Regeln für die Nutzung

- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Strafrechts und des Jugendschutzrechts.
- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts. Inhalte aus Unterrichtswerken (Schulbücher, Arbeitshefte, Formelsammlungen etc.) dürfen in keiner Weise digital vervielfältigt oder verbreitet werden (z.B. durch Einscannen und Versenden per E-Mail). Im Zweifelsfall kontaktiere ich die Lehrkraft und frage nach Hilfe.

- Ich werde keine pornographischen Inhalte, Gewalt verherrlichende oder rassistische Inhalte aufrufen oder versenden.

### Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

- Ich verändere keine Installationen und Konfigurationen der Computer und des Netzwerks.
- Ich werde Fremdgeräte nur nach Rücksprache mit der Lehrkraft bzw. dem Netzwerkverantwortlichen an die EDV-Anlage der Schule anschließen (Ausnahme: USB-Sticks, externe Festplatten Memorykarten und Camcorder).
- Ich vermeide unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (z. B. Grafiken, Videos usw.). Sollte ich unberechtigt größere Datenmengen in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Oskar-von-Miller-Schule berechtigt diese Daten zu löschen.

### Schutz der Geräte

- Ich bediene die Hard- und Software entsprechend den Instruktionen der Lehrkräfte. Störungen oder Schäden melde ich sofort den für die Computernutzung verantwortlichen Personen. Ich bin verpflichtet von mir schuldhaft verursachte Schäden zu ersetzen.
- Ich werde während der Nutzung der Computer nicht essen oder trinken.

### Nutzung von Informationen aus dem Internet

- Ich werde den Internet-Zugang grundsätzlich nur für schulische Zwecke nutzen. Das Herunterladen von großen Dateien oder



Anwendungen ist nur mit Einwilligung der betreffenden Lehrkraft zulässig.

- Ich werde keine Vertragsverhältnisse im Namen der Oskar-von-Miller-Schule abschließen und keine kostenpflichtigen Dienste im Internet benutzen. Im Falle des Missbrauchs bin ich für mein Tun selbst verantwortlich.

### **Versenden und Veröffentlichen von Informationen in das Internet**

- Ich beachte beim Versenden von Informationen die allgemeinen Umgangsformen (Netiquette).
- Die Veröffentlichung von Informationen zur Oskar-von-Miller-Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung.
- Besondere Hinweise zur Nutzung der E-Learning-Plattform „Moodle“:
  - **E-Mail:** Ich bin für den Erhalt und die Verarbeitung von E-Mails aus Moodle (z. B. den Nachrichteforen) verantwortlich. Die Angabe einer ungültigen E-Mail-Adresse ist nicht zulässig. Das Abschalten von E-Mail in den Profileinstellungen bzw. den Foren entbindet nicht von der Pflicht, sich selbstständig über alle aktuellen Vorgänge im Kursraum und Anweisungen der Kursleitung zu informieren.

### **Nutzungsberechtigung, Benutzerausweis**

- Außerhalb des Unterrichts kann im Rahmen der medienpädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber und welche Dienste genutzt werden können, trifft die Schulleitung unter Beteiligung der Fraktale und Fachbereiche.

- Ich bin verpflichtet, die Nutzungsordnung der Schule einzuhalten, und akzeptiere mit meiner Unterschrift, dass ich die Nutzungsordnung anerkenne.

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Haus- bzw. Schulordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe an der Schule in Kraft.

Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, machen sich strafbar und können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Nutzungsordnung haben den Entzug der Nutzungsbeziehung für das Netzwerk und die Computer zur Folge.

(Erstellt in Anlehnung an das „Muster für eine Nutzungsordnung der Computereinrichtungen an Schulen“ in: Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag und Ministerium für Kultus-, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Multimedia-Empfehlungen. Stuttgart 2002, S. 50.)

In der Elektro-Innung Kassel sind mehr als 80 Mitgliedsbetriebe des Elektro-Handwerks vertreten. Neben dem Angebot von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in den verschiedenen Elektro-Gewerken werden auch Fortbildungsmaßnahmen in Berufsbildungszentren angeboten.

Machen Sie Gebrauch davon und informieren Sie sich in unserem Internetportal unter **[www.elektro-innung-kassel.de](http://www.elektro-innung-kassel.de)** über die einzelnen Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung Kassel.

Bedenken Sie, dass Sie zum Beispiel nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung, die Möglichkeit haben, die Meisterprüfung abzulegen, aber auch ein Studium zu beginnen. Sie finden Beratung und Unterstützung bei der Elektro-Innung Kassel, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer und anderen berufsberatenden Institutionen.

Wir wünschen Ihnen bei der Berufswahl und zukünftigen, weiteren Ausbildung viel Erfolg!

**DEINE ZUKUNFT IM E-HANDWERK**



In unserer Lernothek besteht die Möglichkeit, Zeitschriften und Bücher auszuleihen und zu lesen sowie in einer ruhigen Arbeitsumgebung am Computer selbstständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten (z. B. bei Moodle), Referate zu erstellen oder einfach zu lernen.

In der Lernothek folgende Regeln:

- Ich akzeptiere die Anweisungen des Raumverantwortlichen.
- Ich esse und trinke ausschließlich an Tischen, die über keine technische Ausstattung verfügen.
- Ich halte mich an die Flüsterkultur.
- Ich beachte die Regeln des Datenschutzes und des Urheberrechts.
- Ich bewege mich ausschließlich auf legalen Seiten des Internets.

Diese Regeln gewährleisten eine gute Arbeitsatmosphäre. Weitere Informationen erhalten Sie in der Lernothek.



Ansprechpartner:

**Wolfgang Stresow**

Gebäude E, Raum E 8

E-Mail: [w.stresow@ovm-kassel.de](mailto:w.stresow@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896-43

**Frank Lassahn**

E-Mail: [f.lassahn@ovm-kassel.de](mailto:f.lassahn@ovm-kassel.de)

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Informationen an der Eingangstür der Lernothek.

• rund um die Uhr unter [Kassel-Buch.de](http://Kassel-Buch.de)

• direkt an der Uni Kassel

• inhabergeführter Buchhandel



**unibuch**<sup>®</sup>  
wie nahe liegend

**[unibuch-kassel.de](http://unibuch-kassel.de)**

Gottschalkstr. 8 -10 • 34127 Kassel  
Fon: 0561- 897007 • Fax: 894301

# Internationale Projekte und Praktika

## „Auf und davon“ – Einmal ins Ausland!

Einmal ganz neue Eindrücke sammeln!  
Einmal erleben, wie in einem fremden Land gearbeitet, gelernt und ausgebildet wird!  
Sich mit Auszubildenden aus Schweden, Finnland oder Kroatien austauschen, ihre Betriebe ansehen, ihre Städte besuchen, andere Kulturen kennen lernen.

Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben, die auch immer häufiger Teil von beruflichen Anforderungsprofilen seitens der Betriebe sind.

Erfahrungen aus Austausch und internationalen Projekten bzw. Praktika erweitern außerdem in hohem Maße die sozialen Kompetenzen und erleichtern so den Start in das



Teilnehmer der OvM am EU-Projekt „Mobil in Europa – Fit für die Zukunft“ im kroatischen Zadar



Teilnehmer der OvM am EU-Projekt „Mobil in Europa – Fit für die Zukunft“ im schwedischen Arvika

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABIBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA



Berufsleben bzw. den Berufsalltag. Ausgehend vom Leitsatz des lebensbegleitenden Lernens unterstützt die Oskar-von-Miller-Schule ihre Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden internationale Erfahrungen im Rahmen von Mobilitätsprojekten zu machen.

Aus diesem Grund werden und wurden bereits vielfältige Aktivitäten im internationalen Bereich durchgeführt: zum Beispiel mehrwöchige Praktika für Auszubildende in Schweden, Bulgarien, Tschechien, Finnland, Kroatien und Slowakei. Sie fanden im Rahmen von Mobilitätsprojekten statt, die von der EU im Programm ERASMUS+ finanziert wurden. Auch Abschlussprojekte im Ausland von Studierenden der Fachschule für Technik werden von der Oskar-von-Miller-Schule durch ihren Förderverein unterstützt (z.B. in Arvika in Schweden).

In der Türkei (Bursa, 240 km südlich von Istanbul) bearbeiten Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule mit unserer Partnerschule gemeinsame Projekte. Hier erfolgt die Finanzierung durch „COMENIUS“ (seit 2014 „ERASMUS+“), ebenfalls einem EU-Programm für internationale Austausch im Schulbereich.

Umgekehrt finden natürlich ebenso Besuche ausländischer Auszubildender an der Oskar-von-Miller-Schule statt. So waren wiederholt im letzten Mai Auszubildende aus dem schwedi-



schen Arvika in Kassel und haben ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Die Standorte unsere Mobilitätsprojekte (Auslandpraktika) für das Schuljahr 2017/2018 sind in der untenstehenden Abbildung aufgeführt.

Mehr Beispiele und Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter „Internationale Projekte, Partnerschaften“.

Als zuständige Lehrkraft für internationale Projekte und Schüleraustausche steht **Carsten Hennig** für Rückfragen gerne zur Verfügung.

E-Mail: [c.hennig@ovm-kassel.de](mailto:c.hennig@ovm-kassel.de)



Besuch aus Bursa von unserer türkischen Partnerschule



Teilnehmer der OvM am EU-Projekt „Mobil in Europa – Fit für die Zukunft“ auf einer Baustelle im kroatischen Zadar

## Unsere Partnerschulen in Europa:

Rovaniemi in Finnland

Arvika in Schweden

Poznan in Polen

Mlada Boleslav in Tschechien

Bratislava in der Slowakei

Lugo in Italien

Zadar in Kroatien



Klassenfahrten oder Kursreisen-  
Studienreisen oder Seminar-  
und Abschlussfahrten.  
Mit uns reisen Sie richtig!



**DÉR**PART  
Wimke Reisewelt

Abt. Gruppenreisen 0561 70729-60  
Ständeplatz 17, 34117 Kassel  
[www.wimke.de](http://www.wimke.de)

... für Ihre wertvollste Zeit im Jahr!

## Informationen zum Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler, die Funktionsbeeinträchtigungen, Behinderungen oder besondere Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und/ oder Rechnen besitzen, können unter bestimmten Voraussetzungen für die Bewertung ihrer Leistungen eine Abweichung von allgemeinen Bewertungsgrundsätzen beantragen. Solch ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist zu Schuljahresbeginn bei der Schulleitung der Oskar-von-Miller-Schule zu stellen.

Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihre/n Klassenlehrerin bzw. -lehrer oder die Abteilungsleitung Ihrer Schulform.

## Das Informationsrecht von Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler

Nach dem Hessischen Schulgesetz sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten volljähriger Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres über wesentliche, das Schulverhältnis betreffende Sachverhalte, insbesondere über Versetzungsgefährdung und Nichtversetzung sowie über Ordnungsmaßnahmen zu informieren, ausgenommen die Schülerin bzw. der Schüler hat diesem widersprochen. Der Widerspruch muss spätestens zwei Wochen nach der Einschulung schriftlich bei der Schulleitung erfolgen. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden dann von der Schule über den Widerspruch informiert.

## Informationen zur Verkürzung der Berufsausbildung

Die reguläre Ausbildungszeit kann auf Antrag aus verschiedenen Gründen verkürzt werden. Rechtliche Grundlage ist dabei insbesondere das Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Mögliche Gründe für eine Verkürzung sind:

- die Anrechnung einer Einstiegsqualifizierung (EQJ)
- die Anrechnung von beruflicher Vorbildung (nach § 7 BBiG), z. B. der Besuch eines Bildungsganges berufsbildender Schulen (z. B. BGJ oder BFS)
- ein höherer allgemeiner Schulabschluss als der Hauptschulabschluss (Fachoberschul-, Fachhochschul- oder allgemeine Hochschulreife)
- berufliche Vorbildung (nach § 8 BBiG), z. B. Arbeitserfahrung, Berufsausbildung in einer sonstigen Einrichtung, die ganz oder teilweise auf die Ausbildungszeit angerechnet wird
- gute Leistungen während der Berufsausbildung.

Es ist zu beachten, dass ein Antrag auf Anrechnung von Ausbildungszeit bei Beginn der Ausbildung bei der zuständigen Stelle (IHK, HWK) eingereicht werden muss. Eine Verkürzung wegen des allgemeinen Schulabschlusses oder wegen beruflicher Vorbildung nach § 8 BBiG kann noch bis ein Jahr vor dem Ende der Ausbildung beantragt werden. Grundsätzlich wird hier für die Verkürzung das Einverständnis des ausbildenden Betriebes benötigt. Voraussetzungen für die Verkürzung wegen guter Leistungen sind ein Notendurchschnitt in allen prüfungsrelevanten Berufsschulfächern und eine betriebliche Leistungsbewertung jeweils besser als 2,49. Der Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung muss rechtzeitig gestellt werden, am besten in der Mitte der Ausbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem/r Klassenlehrer/in und bei Ihrer zuständigen Stelle (s. Seite 37).



# Beratung und Begleitung

Erste Ansprechperson in allen Problemlagen sind für Schülerinnen und Schüler in der Oskar-von-Miller-Schule die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer. Als Vertrauenspersonen können mit ihnen die Problemlagen eventuell schon geklärt werden. Wenn nicht, dann vermitteln die Lehrkräfte die Betroffenen an den Fachbereich „Beratung und Begleitung“.

Für den Schulversuch Berufsfachschule zum Übergang zur Ausbildung (BÜA) stehen allen Schülerinnen und Schülern Mentoren/innen und Lernbegleiter/innen als Vertrauenspersonen zur Verfügung, mit denen Problemlagen, schwierige Situationen und Ziele besprochen werden können.

Eine sozialpädagogische Unterstützung hilft dem System Oskar-von-Miller-Schule Strukturen zu entwickeln, die günstiges Verhalten fördern. Ziel ist dabei ein gutes Miteinander mit Blick auf die Zielvereinbarungen der Lernenden. Jene sollen während ihrer Schulzeit positive und vertrauensfördernde Erfahrungen sammeln können.

Dazu stehen Beratungsräume (A 303 und H 2) zur Verfügung. Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen hier oder innerhalb der Lerngruppen die Lernenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Kompetenzen, ihrer Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Im Prozess der kontinuierlichen Professionalisierung findet neben der Arbeit mit den Lernenden auch ein Austausch und eine Unterstützung aller Lehrenden für eine gemeinsame neue Lernkultur statt. Die sozialpädagogische Vernetzung reicht bis in die Schulform der dualen Ausbildung.

Dieser Fachbereich der Schule bietet Beratung und unterstützende Begleitung bei persönli-

chen, schulischen oder betrieblichen Fragen und Problemlagen. Die Beratungsgespräche erfolgen vertraulich. Das Angebot gilt sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte, Eltern und Betriebe. Selbstverständlich kann sich auch jeder direkt an die Stellen des schulinternen Fachbereiches wenden, die im Folgenden ausführlich vorgestellt werden.

Ansprechpartnerinnen:

**Gabriele Schneider**  
(Dipl. Sozialpädagogin)  
Gebäude A, Raum 303  
Telefon: 0561 97896-58  
E-Mail: [g.schneider@ovm-kassel.de](mailto:g.schneider@ovm-kassel.de)

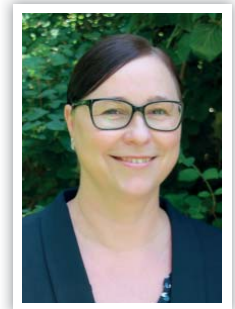


Sprechzeiten:

Montag bis Freitag:

08:00 Uhr – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

**Katrin Birkenwald**  
(Dipl. Sozialpädagogin,  
Pädagogik M. A.)  
Gebäude H, Raum 2  
Telefon: 0561 97896-44  
und: 01578 4194037  
E-Mail: [k.birkenwald@ovm-kassel.de](mailto:k.birkenwald@ovm-kassel.de)



Beratungszeiten: Montag bis Mittwoch

von 9:45 Uhr – 11:15 Uhr

---

## Schulseelsorge – Unterstützung und Begleitung

In unserer Schulgemeinde gibt es auch Räume und Zeiten für individuelle Hilfe, Rat und Unterstützung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unabhängig von ihrer religiösen Einstellung. Eingebunden in das Gesamtfeld



schulischer Beratung bietet Schulseelsorge:

- Zeit zum Reden und Zuhören
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ über Gott und die Welt
- Begleitung und Beratung in existentiellen Lebensfragen und akuten Konflikt- und Trauersituationen.

Die unterschiedlichen Angebote von Schulseelsorge verstehen sich als eine Dimension im Gestalten von Schulleben, Schulkultur und Schulentwicklung.

Sprechzeiten können der Homepage-Seite der Schule sowie dem Hinweis auf der Tür von Raum H 3 entnommen werden.

Ansprechpartnerin:

**Anne Vilmar**

(SchulpfarrerIn)

Gebäude H, Raum 3

Telefon: 0561 97896-57

E-Mail: [schulseelsorge@ovm-kassel.de](mailto:schulseelsorge@ovm-kassel.de)



### QuABB – Qualifizierte Ausbildungs- begleitung in Betrieb und Berufsschule

QuABB hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Bei Problemen im Betrieb, in der Berufsschule oder im privaten Umfeld können junge Menschen sich an die Ausbildungsbegleitung von QuABB wenden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein großes Problem wie eine bevorstehende Kündigung handelt oder um ein kleineres, zum Beispiel mit Formularen und Behörden.



Auch Lehrkräften, Auszubildenden und Eltern steht die QuABB-Ausbildungsbegleitung mit Rat und Tat zur Seite. Wichtig ist dabei, auf erste Warnsignale zu reagieren und präventiv zu unterstützen, denn so lassen sich Konflikte und Schwierigkeiten wesentlich früher und (mit gegenseitigem Respekt) bearbeiten und auch bewältigen.

Kommt es doch zu einem Ausbildungsabbruch, entwickelt die QuABB-Ausbildungsbegleitung zusammen mit den Betroffenen eine tragfähige individuelle Zukunftsperspektive.

An der OvM-Schule bietet eine qualifizierte Ausbildungsbegleiterin ihre offene Sprechzeit an. Die Beratung ist immer vertraulich und kostenlos. Termine können jederzeit vereinbart werden.

Ansprechpartnerinnen:

**Angela Cleven**

(Sozialpädagogin)

Gebäude H, Raum 3

Telefon: 0561 97896-46

E-Mail: [quabb@ovm-kassel.de](mailto:quabb@ovm-kassel.de)



sowie

**Katrin Birkenwald**

Gebäude H, Raum 2; Telefon: 0561 97896-44

Weitere Informationen zu QuABB finden Sie auf [www.quabb-hessen.de](http://www.quabb-hessen.de).

Darüber hinaus erhalten Sie auch von der jeweils zuständigen Stelle Beratung zur Ihrer Berufsausbildung. Ansprechpartner finden Sie im Internet-Portal der Industrie- und Handelskammer Kassel (IHK) unter dem Stichwort „Bildungsberatung“ und der Handwerkskammer Kassel (HWK) unter dem Stichwort „Ausbildungsberatung“.

# Beratung und Begleitung

## Laufbahnberatung

In Kooperation mit allen beruflichen Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 11 an allgemein bildenden Schulen beraten. Dabei sollen ihnen die Möglichkeiten und Perspektiven an beruflichen Schulen aufgezeigt werden. Nicht jede Schülerin/ jeder Schüler findet nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder verfügt über die Qualifikationen, mit denen sie/ er einen Ausbildungsplatz in ihrem/ seinem Lieblingsberuf finden würde.

Hier bieten die Vollzeitschulformen an den beruflichen Schulen vielfältige Möglichkeiten, sei es durch berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. BvB) oder das Erlangen eines Hauptschulabschlusses oder mittleren Abschlusses (z. B. BÜA und PuSch). Auch über die Möglichkeiten, die Fachhochschulreife zu erwerben oder eine Fachschule zu besuchen, wird informiert. Den Schülerinnen und Schülern werden somit wichtige Hinweise für ihre „Karriereplanung“ gegeben. Dieses Angebot gilt zudem an der OvM im Rahmen der Sprechzeiten.

Ansprechpartner:



**Bernd Fischer** (Lehrer)

Telefon: 0561 97896-37

sowie

**Karl Ewald** (Lehrer)

Telefon: 0561 97896-38

E-Mail: [beratungslehrer@ovm-kassel.de](mailto:beratungslehrer@ovm-kassel.de)



## Kooperation mit Beratungs- und Förderzentren (BFZ) der Stadt Kassel

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihren angestrebten Abschluss oder Berufsausbildung an der Oskar-von-Miller-Schule absolvieren zu können.

Das Prinzip der gesamten schulischen Arbeit ist die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers (Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung oder Behinderung [VOSB] §1 Abs.1). Jede Schülerin/ jeder Schüler ist angemessen zu fördern (VOSB § 1 Abs. 2). Die Beschulung aller Kinder und Jugendlichen sollte also auf der Grundlage eines allgemeinen Anspruchs auf eine bestmögliche individuelle Förderung und Unterstützung erfolgen. Schule und Unterricht sind demnach so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller in einem möglichst hohen Maße verwirklicht und jede Schülerin/ jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in ihrer/ seiner körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Einem drohenden Leistungsversagen sowie anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache und der Entwicklung ist mit gezielten, vorbeugenden Maßnahmen zu begegnen und entgegenzuwirken (vgl. Hessisches Schulgesetz § 3, Abs. 6; §§ 1 u. 2 VOSB).

Um all dies zu gewährleisten, erfolgten Kooperationsvereinbarungen der OvM mit dem BFZ der Astrid-Lindgren-Schule sowie mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel.

Dort arbeiten Kolleginnen und Kollegen, die sich auf die Beratung und Förderungen von

Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten spezialisiert haben.

Betroffenen Lernenden ist auf Antrag ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder eine differenzierte Leistungsanforderung zu stellen. Diese Hilfe in Form eines Nachteilsausgleiches ist vorrangig gegenüber sonderpädagogischen Angeboten nach der VOSB. Umfang und Form eines gewährten Nachteilsausgleichs werden in den individuellen Förderplan aufgenommen. Die Sonderpädagogen der Beratungs- und Förderzentren stärken nicht nur die Lernenden, sondern auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Beratung von Lehrkräften, ganzen Kollegien und Schulleitungen.

Anders als sonst kann das BFZ jedoch nicht einfach von Hilfesuchenden angesprochen werden. Stattdessen müssen zunächst alle vorbeugenden Möglichkeiten der beruflichen Schule ausgeschöpft sein, bevor die Schule das BFZ mit einer Erstberatung auftragen kann. Das heißt, die Anmeldung zur Beratung und Förderung erfolgt durch die OvM.

Ansprechpartnerinnen zur Vermittlung:  
**Lena Manchen** (Lehrerin) sowie  
**Katrin Birkenwald** (Fachbereichskoordinatorin)

### Sozialpädagogische Arbeit in den Programmen zur Berufsvorbereitung

In der OvM können Schülerinnen und Schüler Abschlüsse, die dem Hauptschul- und dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind, absolvieren sowie die Qualifizierung zum mittleren Bildungsabschluss. Auf diesem Wege werden sie zusätzlich von Sozialpädagogen/-innen begleitet. Die unmittelbare Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler während ihres Theorie- oder Praxisunter-

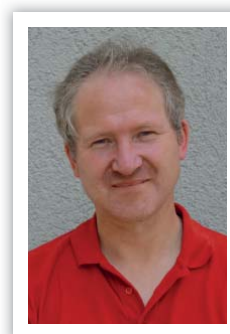
richts ermöglicht eine zeitnahe Gruppen- sowie Einzelfallbetreuung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften, den Eltern und anderen Institutionen. Unsere Sozialpädagogen/-innen unterstützen in folgenden Bildungsgängen:

- Programm „Praxis und Schule“ (Pusch B)  
Ansprechpartnerinnen:  
**Kerstin Heseler** (Lehrerin) sowie  
**Angela Cleven** (Sozialpädagogin)
- Programm „Integration und Abschluss“ (InteA) für Flüchtlinge  
Ansprechpartner/innen:  
**Maida Appel-Rinker** (Lehrerin),  
**Beate Kahre** (Lehrerin) sowie  
**Sascha Fritz** (Sozialpädagoge)
- Berufsfachschule (BÜA und BFS)  
Ansprechpartnerin: **Katrin Birkenwald**

### Suchtprävention

Dass es an einer Schule keine Probleme mit Alkohol, Zigaretten oder Cannabis gibt, ist relativ unwahrscheinlich. Die Folgen einer Spielsucht werden auch unterschätzt. Dies kann aber zu Problemen im Schulleben führen. Wenn der Genuss zur Sucht wird, dann spätestens muss auch eine Schule handeln. Wenn Sie also einen Mitschüler oder eine Mitschülerin haben oder aber selbst Betroffener sind, dann kommen Sie zu mir oder zu einem Kollegen. Wir werden versuchen eine gemeinsame vertrauliche Lösung zu finden oder aber Stellen ansprechen, die gezielt weiterhelfen können.

Ansprechpartner:  
**Reiner Riedel** (Lehrer)  
E-Mail: [keinedrogen@ovm-kassel.de](mailto:keinedrogen@ovm-kassel.de)



# Externe Beratung und Begleitung

## Der schulpsychologische Dienst

Wer lieber ein externes Beratungsangebot nutzen möchte, kann sich an den schulpsychologischen Dienst des staatlichen Schulamtes Kassel wenden. Zuständig für die OvM ist Frau Miriam Rackowitz (Tel.: 0561 8078-512, E-Mail: [Miriam.Rackowitz@kultus.hessen.de](mailto:Miriam.Rackowitz@kultus.hessen.de)). Ihre Tätigkeit umfasst u. a. die psychologische Beratung von Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern. Bei Bedarf kooperiert die Schulpsychologin mit anderen Institutionen (z. B. mit Jugendamt, Polizei, Ärzten und Therapeuten).

Insbesondere berät die Schulpsychologin bei Problemen wie Leistungsversagen, Ängsten

oder Schulvermeidung, bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Problemen sowie bei Konflikten mit der Schule oder dem Elternhaus. Zudem bietet sie eine Schullaufbahnberatung an. Hierbei unterliegt die Schulpsychologin grundsätzlich der Schweigepflicht.

Die schulpsychologische Beratung will Ratsuchende darin unterstützen, den jeweils passenden Lösungsweg zu finden und auftretende Probleme in eigener Verantwortung zu bewältigen. Sie ist freiwillig und kostenfrei. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Klassenlehrer/in, über die Homepage des staatlichen Schulamts Kassel oder direkt bei Frau Rackowitz.

## Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS

### Bildungsberatung - Wissen, wo's lang geht

Sie wollen...

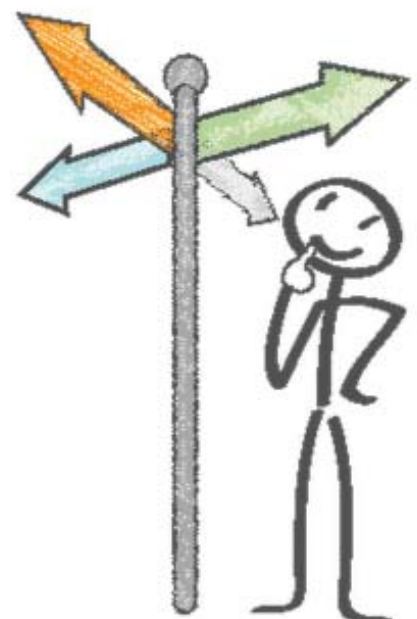
- sich beruflich verändern,
- in das Berufsleben einsteigen,
- oder wiedereinsteigen?

Wir bieten Ihnen...

- eine kostenlose,
- vertrauliche,
- trägerunabhängige

Bildungsberatung

und informieren Sie über Finanzierungsmöglichkeiten.





Die SV der OvM-Schule hat wie an jeder Schule die Aufgabe, die Interessen der Schülerinnen und Schüler zu vertreten und deren Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Durchaus vertreten wir an der OvM auch die Interessen der Studierenden (Fachschule für Technik). – Wie die SV entsteht, ist ganz einfach:

- Jede Klasse wählt eine/n Klassensprecher/in und deren/dessen Vertretung. Diese bilden den Schülerrat.
- An der OvM gibt es Versammlungen des Schülerrats, auf denen die Klassensprecher/innen einer Blockwoche ihre Blockwochensprecher/innen wählen.
- Aus dem Kreise der Blockwochensprecher/innen wird der Vorstand unseres Schülerrats gewählt, sprich: unsere/n Schulsprecher/in und deren/dessen Vertreter/in sowie die Vertreter/innen der Schülerschaft in den Gremien der OvM-Schule und Vertreter/innen für den Stadtschülerrat (SSR).

Jedes Jahr werden diese Wahlen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt und jede/r von Euch hat die Chance, sich aufstellen zu lassen.

An unserer Schule gibt es wichtige Entscheidungen, die die Lehrerschaft nicht über unsere Köpfe hinweg entscheiden kann, da sie auch uns betreffen! Und genau da haben wir, der Schülerrat, unser Mitbestimmungsrecht. Als Beispiele sind das Schulprogramm und Veränderungen der Organisationsstruktur an der Schule zu nennen, aber es gibt noch einige Punkte mehr, bei denen wir mitzureden haben: z.B. bei Durchführungen von Schüleraustauschen, Schulpartnerschaften oder Veränderungen der Schulordnung.

Ein ganz wichtiger Punkt für uns ist auch, dass wir die Chance bekommen, eigene Veranstaltungen durchzuführen.

**ACHTUNG!** Mitglieder der Schülervertretung an den beruflichen Teilzeitschulen können von ih-

ren Ausbildungsstellen in bestimmtem Umfang für die Tätigkeit in der Schülervertretung freigestellt werden!

Nach der gegenwärtig gültigen Schulverfassung hat die SV nur! zwei stimmberechtigte Sitze im Schulvorstand, dem höchsten Entscheidungsgremium der OvM-Schule. Im sog. Plenum, in dem alle Bediensteten der Schule über die meisten Entscheidungen beraten, ist sogar nur! ein Mitglied der SV. Im Verwaltungsrat unserer Schule können insgesamt fünf Vertreter/innen mit beratender Stimme teilnehmen.

Und nun zum eigentlichen Thema:

Wir, die SV, suchen für diese verantwortungsvolle Aufgabe Schüler/innen und – gerne gesehen – Studierende, die sich engagieren wollen und sich bei den SV-Wahlen, die zu Beginn des Schuljahres stattfinden, zur Wahl aufstellen. Die Blockwochensprecher/innen, der SV-Vorstand und der SV-Verbindungslehrer sind immer ansprechbar bei Konflikten und Problemen der Schüler- und Studierendenschaft, wenn diese sich auf Klassenebene nicht lösen lassen.

Eure momentan aktive Schülvertretung:

## 1. Schulsprecherin:

**Julia De Glimes**

(3. Lehrjahr Anlagenmechanikerin, B41a19)

## Delegierter im Schulvorstand und Plenum:

**N. N.**

## Delegierter im Schulvorstand und stellvertretender Delegierter im Plenum:

**Marcel Maschke**

(3. Lehrjahr Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, B25a18)

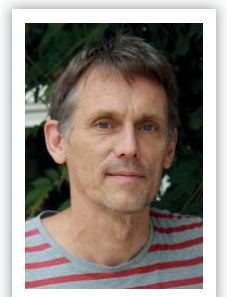
E-Mail: [sv@ovm-kassel.de](mailto:sv@ovm-kassel.de)

Ansprechpartner:

**Friedhelm Geisslinger**

(Lehrer)

E-Mail: [svlehrer@ovm-](mailto:svlehrer@ovm-)



# Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen

## Schülerinnen, Schüler und Studierende

Berufsschule (BS)	1581
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BVJ, PuSch, Jafka)	80
Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA)	73
Zweijährige Berufsfachschule aller Fachrichtungen (BFS)	156
Zweijährige höhere Berufsfachschule	
Staatl. gepr. Assistent/in für Informationstechnik (BFI)	30
Zweijährige Fachschule, Fachbereich Technik (FS)	142
Vollzeitform	
Teilzeitform	
<b>Summe</b>	<b>2062</b>

(Stand: 01.11.2016)

## Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen/ -pädagogen

hauptamtliche und teilabgeordnete Lehrkräfte	80
mit befristeten Verträgen	14
in Ausbildung	3
Sozialpädagoginnen/ -pädagogen	3
<b>Summe</b>	<b>100</b>

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsleiter	1
Verwaltungs Koordinatorin	1
Schulsekretärinnen	3
Hausmeister	1
Bibliothekar	1
IT-Support/ Fachinformatiker (inkl. Auszubildender)	2
<b>Summe</b>	<b>9</b>

(Stand: 30.06.2017)

## Cafeteria

Im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes ist die Cafeteria „Oskars“ eingerichtet.

Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag**

7:00 Uhr – 14:00 Uhr

**Samstag**

7:00 Uhr – 12:00 Uhr



Die Cafeteria kann als Aufenthaltsraum vor und nach dem Unterricht genutzt werden. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

## Parken

Hinter dem Gebäude B steht Ihnen ein gebührenpflichtiger, öffentlich bewirtschafteter Parkplatz zur Verfügung. Dieser Parkplatz gehört zum Schulgelände und unterliegt damit auch den Regeln der Schulordnung. Motorradparkplätze sind vor und neben dem Gebäude A ausgewiesen sowie im hinteren Bereich der Pkw-Stellflächen vorhanden. Für Fahrräder ist ein Abstellplatz am Seiteneingang des Gebäudes E eingerichtet.

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten gibt es am Ende der Schillerstraße und am Westring. Am Platz der Deutschen Einheit gibt es ausreichend Parkplätze. Die Nutzung dort kostet nur 50 Cent pro Tag. Das Parken auf markierten Stellflächen und den Feuerwehrezufahrten ist untersagt und wird bei Zuwiderhandlung mit einer Ordnungsmaßnahme belegt. Hinter den gebührenpflichtigen Parkplätzen befindet sich ein Privatparkplatz für Bedienstete der Oskar-von-Miller-Schule und der Max-Eyth-Schule. Hier gilt für Studierende, Schülerinnen und Schüler Parkverbot!

## Öffentliche Verkehrsmittel

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Oskar-von-Miller-Schule über folgende KVG-Haltestellen leicht zu erreichen:

### Altmarkt/ Kurt-Schuhmacher-Straße

Tramlinien 3, 4, 6, 7, 8;

Buslinien 14, 15, 16, 32, 37, 38, 39

### Holländischer Platz

Tramlinien 1, 2, 5;

Buslinien 10, 12, 33, 34, 49

### Katzensprung/ Weserstraße

Tramlinien 3, 6, 7

## Erste-Hilfe-Raum

Für Notfälle bei Erkrankungen oder Verletzungen stehen bis zum Eintreffen eines Arztes und/ oder eines Rettungsfahrzeuges im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes (Raum H100) eine Liege und weitere Hilfsmittel zur Verfügung.

## Ärzte

Wird im Notfall ein Arzt und/ oder ein Rettungsfahrzeug benötigt, so können diese über das Personal des Sekretariats angefordert werden.



# Das Kollegium





Unser Förderverein wurde unter der Bezeichnung „Verein der Freunde und Förderer der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“ am 02.12.1983 gegründet. Den neuen Namen gaben wir uns bei einer notwendig gewordenen Neufassung der Satzung im Jahre 2009. Im Februar 2016 beschlossen unsere Mitglieder eine nochmals modernisierte Fassung dieser Satzung, die das Registergericht beim Amtsgericht Kassel akzeptierte. Da uns das Finanzamt auch wieder die Gemeinnützigkeit zuerkannt hat, können wir weiterhin Bescheinigungen für eingehende Geld- und Sachspenden ausstellen.

Für die Vereinsgründung waren 1983 zwei Ideen maßgebend:

- Der Wunsch, die Verbindungen der Schule zur Wirtschaft, insbesondere zu den Ausbildungsbetrieben, sowie zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen durch entsprechende Mitglieder oder Gäste zu erweitern und zu vertiefen.
- Die Absicht, unseren Absolventen und Lehrkräften eine Plattform zu bieten, um gewachsene menschliche Verbindungen zu pflegen und der Schule beispielsweise Rückmeldungen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden über die Bewährung des bei uns Gelernten in der Praxis zu geben.

Daraus resultierten nachfolgend konkrete Ziele:

1. die Oskar-von-Miller-Schule bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung ideell und materiell zu unterstützen,
2. die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern,
3. die Erweiterung und Vertiefung der Verbindungen der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirt-

- schaft, zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen,
4. mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern, sowie
  5. die Aufrechterhaltung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.

Wir bitten unsere Mitglieder um ideelle Unterstützung, z. B. durch Hinweise auf aktuelle technische Entwicklungen, mit denen man durch die eigene Berufstätigkeit bekannt wird. In den vergangenen 33 Jahren unseres Bestehens unterstützten uns z. B. neben vielen Mitgliedern unserer Schulgemeinde auch insbesondere Vereinsmitglieder mit Erfolg gegenüber unserem Schulträger, als es Anfang der 90er-Jahre um die Erweiterung, Sanierung und moderne Ausstattung unserer Schulgebäude ging.

Wir freuen uns über jede Art materieller Unterstützung, z. B. durch Mitgliedsbeiträge (12,- € im Jahr) und durch Geld- oder Sachspenden, mit denen wir die Vereinsziele umsetzen, d. h. die Schule unterstützen.

#### **Vorstand des Fördervereins:**

Vorsitzender:	Behnke, Alfred
Kassierer:	Micus, Norbert
vertreten durch:	Siegfried Schäfer
Verbindungslehrerin:	Howe, Karin
Beisitzer:	Dülfer, Wilfried Meckbach, Gerd

#### **Geschäftsstelle**

Oskar-von-Miller-Schule  
Weserstr. 7, 34125 Kassel

# Einladung zur Mitgliedschaft im Förderverein

## **An die Geschäftsleitungen und die Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre jeweiligen Unternehmen bilden, zusammen mit der Oskar-von-Miller-Schule, junge Menschen zu Fachkräften in anspruchsvollen technischen Berufen aus.

Unser Ziel ist es, Ihre Auszubildenden nicht nur auf der erforderlichen Höhe des Standes der Technik und der Arbeitsverfahren zu unterrichten, sondern auch an deren Persönlichkeitsentwicklung mitzuwirken.

Wir haben uns insbesondere vorgenommen, die Bereitschaft und Fähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden zu lebenslangem, eigenständigem Lernen weiter zu entwickeln.

Bei dem raschen Wandel innerhalb der bei uns vertretenen Technikbereiche (Elektro-, Informations-, Kraftfahrzeug- sowie Anlagen- und Versorgungstechnik) ist unsere Schule stärker denn je auf eine fundierte Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben angewiesen.

Wenn man genau hinschaut, dann gibt es gar nicht so viele Gelegenheiten für beide Partner der dualen Berufsausbildung, sich auszutauschen und abzustimmen. In den Prüfungsausschüssen besteht die Möglichkeit zu entsprechenden Gesprächen. Aber auch hier ist die Zeit für die Prüfungsarbeit knapp bemessen, so dass ein Dialog nicht immer zustande kommt.

Mit den existierenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildern und den Lehrkräften unserer Schule erreichen wir leider nur einen Teil der Akteure. Wir laden Sie deshalb ein, Mitglied im Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule zu werden! Über den Förderverein und dessen Veranstaltungen können wir den Dialog und den Erfahrungsaustausch zwischen Ihnen, den Lehrkräften und der Schulleitung unterstützen. Wir möchten aktuelle Entwicklungen diskutieren, Fachthemen ins Bewusstsein rücken und zum Beispiel gemeinsame Fortbildungen planen. Dabei können weitere persönliche Verbindungen entstehen, die es leichter machen, die oben angesprochenen Ziele zu erreichen.

Nach unserem Selbstverständnis sind wir offen für Anregungen, so dass sich für Sie eine gewisse Form von Einflussnahme ergibt.

Wir würden uns sehr über Ihren Beitritt zu unserem Förderverein freuen!

Nähere Auskunft zum Förderverein und seine Arbeit geben u. a. die knapp gehaltene Jubiläumsschrift „30 Jahre Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel e.V.“, die wir Ihnen gerne übermitteln, und die Unterzeichner dieses Aufrufs.

Mit freundlichen Grüßen

*Alfred Behnke*, Vereinsvorsitzender

*OSTD Günter Fuchs*, Schulleiter

## Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Anschrift, Telefon (privat), E-Mail (privat)

\_\_\_\_\_  
ggf. Anschrift, Telefon und E-Mail (Betrieb)

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule in Kassel. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12,-- € wird zu Beginn eines jeden Jahres durch Abbuchung von meinem Konto beglichen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Ermächtigung zum Einzug von Förderungen durch Lastschrift

An (Zahlungsempfänger): Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel  
IBAN DE93 5205 0353 0000 0364 85 Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den Beitrag zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel zu Lasten meines Kontos:

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Name des Geldinstitutes: \_\_\_\_\_  
durch Lastschrift einzuziehen.

Falls mein Konto die geforderte Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung der Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Veranstaltungen & Termine

11.08.2017	1. Plenum des Schuljahres 2017/18
14.08.2017	1. Unterrichtstag des Schuljahres 2017/18
27.09.2017	Elternabend für Vollzeitschulformen und Berufsschule (Beginn um 17:30 Uhr in der Cafeteria)
05.10.2017	Ausbildungs- und Informationstag der Berufskraftfahrer/innen
07.10.2017	unterrichtsfreier Samstag

**09.10.2017 – 21.10.2017      Herbstferien**

03.11.2017	Pädagogischer Tag des OvM-Kollegiums
16.11.2017	Projektpräsentation der Techniker mit Fachrichtung Elektrotechnik
23.12.2017	unterrichtsfreier Samstag

**24.12.2017 – 13.01.2018      Weihnachtsferien**

05.02.2018	beweglicher Ferientag zum Halbjahresbeginn
15.03.2018	Projektpräsentation der Techniker mit den Fachrichtungen Elektro- und Informationstechnik
24.03.2018	unterrichtsfreier Samstag

**26.03.2018 – 07.04.2018      Osterferien**

11.05.2018	beweglicher Ferientag nach Himmelfahrt
12.05.2018	unterrichtsfreier Samstag
01.06.2018	beweglicher Ferientag nach Fronleichnam
02.06.2018	unterrichtsfreier Samstag
22.06.2018	Abschluss-Plenum des Schuljahres 2017/18

**25.06.2018 – 03.08.2018      Sommerferien**

## Öffnungszeiten des Schulgebäudes

Montag, Dienstag und Donnerstag

07:00 Uhr – 21:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

07:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag

07:00 Uhr – 13:00 Uhr